

KIRCHEN

GEMEINDEBRIEF



FENSTER

Juni - August 2026





Inhalt dieser Ausgabe

Inhalt/Impressum	2
Editorial	2
Geistliches Wort	3
Gottesdienste	4
Gottesdienste in soz. Einrichtungen	7
Gemeindekreise/Nicolaibergfest	7
Gemeinde aktuell	8
Kirchenmusik – Konzerte	12
Musikalische Gruppen	14
Miterlebt oder verpasst?	15
Kinder	20
Jugend	22
Aus dem Gemeindekirchenrat	23
Aus dem Kirchenkreis	24
Von unseren Partnern	25
Ereignisse im Gemeindeleben	26
So erreichen Sie uns	27

Liebe Leserin, lieber Leser,
 der Umschlag der Ausgabe zeigt Impressionen (Wolfgang Hesse) vom Kiezfest im Park der Jugend, zu dem Jana Huster vom Quartierbüro auf Seite 25 einen Beitrag schreibt.

Wir haben in unserer Redaktion einen neuen, jungen Redakteur. Moritz Umbs (Kürzel: mu) ist sehr rege in der ehrenamtlichen Arbeit unserer Gemeinde eingestiegen. Er arbeitet auch bei der Öffnung unserer Kirchen und beim Austragen des KIRCHENFENSTERS mit. Seinen ersten Beitrag finden Sie auf S. 15

Soviel diesmal in aller Kürze, da wir eine Seite einsparen mussten, um nicht leere Seiten zu präsentieren.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und gute Erholung.

Ihr Peter Grigoleit

Die nächste Ausgabe des KIRCHENFENSTERS für die Monate
 September - November 2026 erscheint am 1. September 2026
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. August 2026

Impressum

Hrg. u. © : *Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gera, Talstraße 30, 07545 Gera*

Redaktion: *Armin Böttger (arb), Peter Grigoleit (peg), Martin Hesse (mh),
 Wolfgang Hesse (wohe), Stefan Körner (stk), Barbara Löttsch (bal),
 Moritz Umbs (mu), Julia Zienau (juz)*

Email: *kirchenfenster.gera@gmail.com*

Fotos: *Wolfgang Hesse, wenn nicht anders angegeben*

Druck: *Blaudruck Gera, Auflage 3000 Expl.,*

Layout: *Gemeindebriefportal u. Redaktion*

Terminangaben ohne Gewähr! Nachdruck der Beiträge innerhalb der Kirchengemeinden, des Kirchenkreises Gera und für den Religionsunterricht gestattet, außerhalb nur nach Rücksprache. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren bzw. Pfarrstellen verantwortlich.



Ein geistliches Sicherheitskonzept



@lisa_quarch / ruach.jetzt

Vor einiger Zeit bekam ich einen Sticker von einer Kollegin geschenkt. „Faith spaces must be safe spaces“ steht da drauf. Übersetzt heißt das soviel wie: „Glaubensräume müssen sichere Räume sein.“

Nun gibt es schon einen Notfallplan für unsere Kirchen, was von wem wann und wie zu tun ist, wenn es einmal einem Zwischenfall in den Gotteshäusern gibt. Notausgangsschilder hängen vorschriftsgemäß, der Brandschutz schaut immer wieder nach dem Rechten, und alle unsere Elektrogeräte werden regelmäßig geprüft und bekommen einen Aufkleber, wenn sie noch funktionieren.

Aber ich bin mir sicher, der Sticker meiner Kollegin zielt auf was anderes ab als auf Arbeits- und Gebäudesicherheit oder „Geprüft“-Siegel auf dem Wasserkocher.

Eine große Stärke unserer Landeskirche und unserer Gemeinde ist die Vielfalt, die in ihr eine (geistliche) Heimat haben kann: Menschen mit unterschiedlichen theologischen Überzeugungen, Lebensentwürfen, Meinungen und Haltungen zu gesellschaftlichen Fragen versammeln sich am Tisch des Herrn, glauben an den einen Gott und versuchen so gut es geht, Nachfolger:in Jesu zu sein. Es geht nicht um theologische Uniformität oder um eine Einheitsmeinung, son-

dern um ein Mit- und Füreinander in aller Verschiedenheit.

Dass das nicht immer ganz leicht ist, liegt auf der Hand. Aber mit dem Abendmahl darf unsere Kirche eines der stärksten Zeichen für Gottes Gegenwart bewahren und weitergeben. Allen Menschen schenkt dort Gott das Gleiche. Es gibt keinen Unterschied zwischen den Personen. Und wer Brot und Wein im Glauben empfängt, dem begegnet Christus darin selbst. Am Tisch des Herrn spielt es keine Rolle, wie dick das Portemonnaie ist oder wie groß gerade die Zweifel nagen, wie richtig oder wie brüchig sich der Glaube gerade anfühlt oder ob die eigene Art, das Leben zu leben, den Vorstellungen anderer entspricht. Für alle heißt es: „Für dich gegeben!“

Ein Glaubensraum wird nicht erst dann sicher, wenn alle Prüfplaketten an Ort und Stelle kleben. Zu einem sicheren Ort wird ein Glaubensraum, wenn die Erlebnisse am Altar sich auch in Worten und Taten nach dem Gottesdienst widerspiegeln.

„Faith spaces must be safe spaces“. Für mich steckt darin die Erwartung: Die Räume, die Kirche schafft und offen hält, müssen Orte sein, an denen Menschen ohne Angst vor Verletzung, Verurteilung oder Herabsetzung ihren Glauben entdecken und leben können. Unser Umgang untereinander ist die Fortsetzung des Gottesdienstes mit anderen Mitteln.

Schon die Psalmen kennen diese Sehnsucht nach einem sicheren Ort: „Denn Gott deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes.“ (Ps 27). Gott schenkt uns seinen Schutz. Und wir geben etwas davon weiter: an Menschen, die anders glauben, leben und lieben als wir – und die in unserer Gemeinde einen solchen Schutz erhoffen. Und erwarten dürfen! So werden aus Glaubensräumen tatsächlich sichere Räume.

Ihr Stefan Körner



Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Monatsspruch JUNI

Hebräerbrief 13,3

Freitag, 05. Juni

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 07. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr St. Salvator mit Heiligem Abendmahl, Pfarrerin Barbara Löttsch

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum
Lektoren Uwe Kaselowsky und Karl-Heinz Kümritz

Freitag, 12. Juni

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 14. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr St. Christophorus Bieblach, Pfarrer Andreas Schaller

10:00 Uhr St. Johannes, Pfarrer Andreas Schaller

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Freitag, 19. Juni

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 21. Juni - 3. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gemeindehaus Talstraße 30, Familienkirche im Juni

10:00 Uhr St. Salvator mit Heiligem Abendmahl, Pfarrerin Barbara Löttsch

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfrn. H. Kiethe m. Segnung u. Salbung

Freitag, 26. Juni

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 27. Juni

14:00 Uhr Kirche Thränitz, Andacht zum Beginn des Sommerfestes
Pfarrerin Barbara Löttsch

Sonntag, 28. Juni - 4. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr St. Johannes, Jugendgottesdienst, Pfarrer Stefan Körner

Gemeindepädagogin i. A. Rosalie Ullrich, Junge Gemeinde

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe



Es ströme aber
das Recht
 wie Wasser und **die Gerechtigkeit**
wie ein nie versiegender Bach.

Monatsspruch JULI Amos 5,24

Freitag, 03. Juli

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 05. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr St. Salvator mit Heiligem Abendmahl, Pfarrerin Barbara Lötzsch

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum
 Lektoren Uwe Kaselowky und Karl-Heinz Kümritz

Freitag, 10. Juli

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 12. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr St. Johannes mit Heiligem Abendmahl, Pfarrer Stefan Körner

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe mit
 Segnung und Salbung

Freitag, 17. Juli

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 19. Juli - 7. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Kirche Thränitz, Pfarrer Andreas Schaller

10:00 Uhr St. Salvator, Pfarrer Andreas Schaller

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Freitag, 24. Juli

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 26. Juli - 8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr St. Johannes mit Jubelkonfirmation, Pfarrerin Barbara Lötzsch

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Freitag, 31. Juli

18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet



Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie

das Leben
haben und es **in Fülle haben.**

Monatsspruch AUGUST

Johannes 10,10

Sonntag, 02. August - 9. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr St. Salvator mit Heiligem Abendmahl, Pfarrerin Barbara Löttsch
Blechblas-Ensemble DreGeV
10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Freitag, 07. August

- 18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 09. August - 10. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr St. Johannis, Pfarrer Stefan Körner
10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Lektor Karl-Heinz Kümritz

Freitag, 14. August

- 18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 16. August - 11. Sonntag nach Trinitatis

- 08:30 Uhr Kirche Thränitz, Pfarrerin Barbara Löttsch
10:00 Uhr St. Salvator, Pfarrerin Barbara Löttsch
10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfrn. H. Kiethe m. Segnung u. Salbung

Freitag, 21. August

- 18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 22. August

- 10:00 Uhr St. Johannis, Gottesdienst zum Schuljahres-Beginn

Sonntag, 23. August - 12. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr St. Johannis mit Heiligem Abendmahl. n.n.
10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Freitag, 28. August

- 18:00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

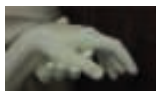
Sonntag, 30. August - 13. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr St. Salvator, n.n.
10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe



Sonntag, 6. September - 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr St. Johannis mit Heiligem Abendmahl, Pfarrerin Barbara Lötzsch
 10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum
 Lektoren Uwe Kaselowsky und Karl-Heinz Kümritz



Gottesdienste in sozialen Einrichtungen

AWO Wohn- und Pflegeheim „Psychosoziales Zentrum“, Havemannstraße

16. Juni, 25. August
 jeweils um 11:00 Uhr

AWO Seniorenresidenz „Marktkarree“

17. Juni, 14. Juli, 26. August
 jeweils um 10:00 Uhr



Gemeindekreise

Bibelkreis

keine Termine von Juni bis August

Glaubensimpulse

donnerstags um 19 Uhr
 Gemeindehaus Talstraße 30, Jugendraum

Gemeindecafé Bieblach

am 16. Juni, 14. Juli u. 25. August
 15 Uhr (neu!)
 Gemeindezentrum Christophorus

Gemeindecafé Talstraße

am 17. Juni, 15. Juli u. 26. August
 um 14.30 Uhr
 Gemeindehaus Talstraße 30, Luther-Saal

Junge Gemeinde

freitags außer in den Ferien um 18.30 Uhr
 Jugendraum Talstraße 30

Pfadfinder Wölflingsgruppe

9. und 23. Juni, 1. September
 um 15:45 Uhr
 Pfarrscheune Langenberg



Endlich wieder...Feiern auf dem Nicolaibergfest



Nach der schmerzhaften Absage im Jahr 2025 kann und wird das „Nicolaibergfest“ endlich wieder stattfinden. Am Samstag, 5. September wird der Platz um die Salvatorkirche wieder mit einem vielfältigen musikalischen, kreativen und künstlerischem Programm, Verpflegungsangeboten sowie dem CVJM-Flohmarkt gefüllt.



Alles hat seine Zeit



Foto: privat

Mit dem Leitgedanken aus Prediger 3 war der Beitrag im letzten Kirchenfenster anlässlich des Abschiedes von Ihrer Kirchmeisterin Marie Nestler überschrieben.

„Alles hat seine Zeit“, das passt auch zu meinem Neuanfang hier in Gera.

Mein Name ist Dagmar Wunder; ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und lebe in Brahmenau.

Bis Ende März war ich als Prüferin im Rechnungsprüfungsamt unserer Landeskirche beschäftigt.

Zum Gottesdienst am 19. April führten mich Superintendent Mattenklodt, Pfarrerin Lötzsch und die Gemeindeglieder in mein neues Amt als Kirchmeisterin ein.

Begleitet von ihren Segensworten fühle ich mich gut gerüstet für das, was kommt.

Vor vielen Jahren war ich Gemeindeglied in der Stadtkirchengemeinde. Manches ist mir vertraut; Anderes hat sich geändert. Bewährtes ist zu erhalten und Veränderungen gilt es zu gestalten.

Ich freue mich auf all diese Aufgaben und empfinde Hochachtung vor all denen, die diese bislang erledigt und Vakanzzeiten gemeistert haben.

Mir als Kirchmeisterin obliegt derzeit auch die Verwaltung unserer Kindergärten und die Hausverwaltung der Villa Döge.

Mit dem funktionierenden Netzwerk aus Ehren- und Hauptamtlichen, aus Kolleginnen und Kollegen im Kreiskirchenamt, den Teams in den Kindergärten und externen Partnern wird es gelingen, am „Tempel Gottes in Gera“ erfolgreich weiter zu bauen.

Ich freue mich auf ein vertrauensvolles Miteinander und grüße Sie herzlich.

Ihre Dagmar Wunder



Ein offenes Haus

In der Talstraße 30 ist unsere Gemeinde zu Hause: Menschen musizieren und kochen Kaffee, Familien treffen sich zum Frühstück und feiern Taufe, Senior*innen teilen Kuchen, Zeit und Glauben; Jugendliche gestalten den Garten, bereiten sich auf die Konfirmation vor und organisieren eine Kleidertauschbörse; Gemeindeleitung plant und bespricht und verwaltet.

Wir schätzen die Begegnungen, die dabei geschehen. Wir leben von dem Austausch und den neuen Ideen, die entstehen. Und weil viel Platz ist, vermieten wir auch ab und an Räume: eine feiert ihren Bachelor-Abschluss, die ukrainische Gemeinde das Nikolausfest, es finden Ehemaligentreffen, Weiterbildungen und Frauentagsfeiern statt.

Was feiern wir denn da?

Bereits zweimal haben wir eine Idee des Geistlichen Rates aufgegriffen und als eine Einführung vor dem Gottesdienst dessen Aufbau erklärt, haben Abfolgen angeschaut und Fragen versucht zu klären: ‚Was Sie schon immer mal über die Feier des Gottesdienstes wissen wollten...‘ Jetzt schauen wir uns das Abendmahl an.

Wenn Sie schon immer mal wissen woll-

Der Gemeindegemeinderat hat nun auf Anfrage beschlossen, Räume in der Talstraße bei Bedarf auch an die muslimische Gemeinde zu vermieten. Die eigenen Raumverhältnisse in der Moschee am Sachsenplatz sind sehr begrenzt.

Die Gemeinde sucht seit längerem schon neue Räumlichkeiten für Gebet, Kinder- und Jugendarbeit sowie Sozialangebote. Besonders zu den großen muslimischen Festen reicht der Platz für Angebote an Kinder und Jugendliche nicht aus.

Als gute Nachbarn im Stadtviertel helfen wir weiter und heißen die muslimischen Geschwister willkommen.

bal und stk

ten, was Christ*innen da machen – oder selbst regelmäßig teilnehmen, aber die Fragen bohren, dann kommen Sie doch am 21. Juni bereits um 9:15 Uhr in die Kirche St. Salvator.

In lockerer Runde besprechen wir die Praxis des Abendmahls. Im anschließenden Gottesdienst feiern wir dann miteinander.

bal

Jubelkonfirmation am 26. Juli

Eine herzliche Einladung an alle, die vor 25, 50 oder 60 und mehr Jahren konfirmiert wurden.

Wenn Sie sich noch einmal persönlich segnen lassen möchten, sind Sie im Gottesdienst am 26. Juli um 10 Uhr in der Kirche St. Johannis herzlich willkommen, auch wenn Ihre Konfirmationskirche nicht in Gera stand.

Da wir Kaffee und Sekt im Anschluss reichen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, wenn Sie teilnehmen möchten.



bal



Viele Hände für Gera und für die Menschen der Stadt



Der neue Vorstand des Ökumenischen Kirchbauvereins Gera e.V. sucht unter dem Motto „Viele Hände für Gera“ nach engagierten Mitgliedern:

Von links: Pfarrer Gregor Hansel (Kath. Pfarrer), Pfarrer Andreas Schaller (Ev. Kirche), Claudia Stillmark, Lars Prüfer, Ralf Rauch (Vorsitzender), Albert Zetzsche (Stellv. Vorsitzender), Horst Richter (Schatzmeister)

Ökumenischer Kirchbauverein Gera erweitert mit neuem Vorstand sein Aufgabenspektrum.

Der 1998 anlässlich des Neubaus der Katholischen Kirche St. Elisabeth gegründete Verein, hat in den Jahren seines Bestehens für das kirchliche Leben in der Stadt viel getan.

Dazu zählten nicht nur die Sanierung und die Erhaltung von sakralen Gebäuden. Zur Bundesgartenschau betreuten die Christlichen Kirchen der Stadt unter Federführung des Vereins das Kirchenzelt im Hofwiesenpark.

Seit Beginn der Sanierung der Geraer Johanniskirche stellte der Ökumenische

Verein wesentliche Spendengelder für die Fassadenrestaurierung bereit. Insgesamt sind 67.000€ Euro zur Unterstützung in die Baufinanzierung eingeflossen.

Als 2025 Gera zur Denkmalhauptstadt wurde, war es auch dem Verein zu verdanken, dass die Johanniskirche durch die Reußensäge und eine Schaubaustelle zu einem Besuchermagnet wurde.

Neuer Vorstand

Am 17. März wurde das langjährige Vereinsmitglied und der frühere Oberbürgermeister Geras, Ralf Rauch, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Während seiner Amtszeit als Oberbürgermeister hatte Rauch mehrere



Sanierungsprojekte Geraer Kirchen auf den Weg gebracht, darunter im Jahre 1998 die Außenfassade des Kirchturms an der Johanniskirche.

Neben Albert Zetzsche als stellvertretenden Vorsitzenden, gehören Horst Richter als Schatzmeister sowie Claudia Stillmark, Pfarrer Gregor Hansel (Kath.), Pfarrer Andreas Schaller (Ev.) und Lars Prüfer dem Vorstand an.

„Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe“, betont der neue Vorsitzende. „Der Erhalt unserer Kirchen in Gera ist mir seit meiner Jugend ein persönliches Anliegen. Die Kirche muss im Dorf und in der Stadt bleiben. Das möchte ich mit dem personell gestärkten Vorstand unterstützen.“

Auch aus diesem Grunde legt der neue Vorstand einen Schwerpunkt auf die öffentliche Wirksamkeit und Sichtbarkeit des Vereins. „Wir möchten noch mehr Menschen für unsere Idee gewinnen. Es geht um die Bewahrung unseres kulturellen Erbes, um lebendige Orte der Begegnung – und um ein starkes gesellschaftliches Netzwerk in unserer Stadt“, so Ralf Rauch.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, möchte man bei Stadtfesten und Veranstaltungen sichtbar sein und gezielt Verbündete für das Anliegen gewinnen. Dabei gehe es nicht allein darum, Spenden zu generieren, sondern intensiver die laufenden Projekte in die Stadtgesellschaft zu tragen.

Aufgaben für 2026

Das Großprojekt zur Sanierung der Fassade der Kirche St. Johannis wird 2026 mit der Exedra Süd fortgesetzt. In diesem Bauabschnitt können die bewährten Erfahrungen aus dem Jahre 2024 genutzt werden.

Die Restaurierung von Walzbleirinne, Kastenrinne und Kalksteinbalustrade, sowie das Verputzen der Fassadensteine stehen dabei erneut auf der Agenda. Dafür hat der Ökumenische Kirchbauverein 15.000 Euro

Unterstützung geplant, die vor allem durch Spendengelder eingeworben werden müssen.

Darüber hinaus sollen die Innensanierung der Salvatorkirche sowie weitere Kirchbauprojekte unterstützt werden. Dazu wird in Kürze, wie schon bei St. Johannis, eine Sanierungsgruppe mit engagierten Ehrenamtlichen ins Leben gerufen.

In Absprache der Vorstände beider Vereine soll ab diesem Jahr eine Kooperation mit dem Verein Kirchenmusik für Gera e.V. beginnen. Damit möchte man das ehrenamtliche Engagement bündeln. Der Kirchenmusikverein sieht gute Möglichkeiten, gemeinsam mit dem Kirchbauverein die Menschen zu erreichen.

Kirchbaupreis 2026

Erstmalig in diesem Jahr wurde zum Wettbewerb dazu aufgerufen. Der Vorstand entschied sich für zwei Sieger, die ein Preisgeld von jeweils 500 Euro erhalten:

Kirche Groitschen im Ausstrahlungsbereich Pölzig nach einer umfassenden Sanierung des Innenraums und dem musikalischen Konzept Abendkirche

Kirche Reichardttdorf im Ausstrahlungsbereich Rüdersdorf als Kulturort für moderne christliche Musik, Liedermacher, Ausstellungen und Lesungen.

Die Preisübergabe erfolgte am Pfingstmontag im Rahmen des Gottesdienstes in der Salvatorkirche.

Informationen unter:

kirchbauverein-gera.de oder E-Mail:

mitglied-kirchbauverein-gera@gmx.de

wohe



Dienstagsmusiken in St. Trinitatis

Di, 11. August, 17:00 Uhr

Musik für Posaune (Kantor Martin Hesse) und Orgel (KMD Michael Formella)
Führung um 15.30 Uhr ab Kath. Kirche St. Elisabeth (Kleiststraße)

Di, 18. August, 17:00 Uhr

Gemeindechor des Heinrich-Schütz-Chores (Leitung: Brigitte Hahn) sowie Cello (Claudia Stillmark) und Orgel (Kantor Martin Hesse)
Führung um 15:30 Uhr ab Kirche St. Trinitatis (Heinrichstraße)



Wolfgang Hesse

Jeweils ab 15:30 Uhr besteht die Möglichkeit, mit den Gästeführern Gera eine der Innenstadtkirchen zu entdecken. Die Führungen (Preis pro Pers 9 €) enden jeweils an der Kirche St. Trinitatis, so dass die Dienstagsmusik den Abschluss bildet.

Genauere Informationen zu den Führungen stehen hier:

<https://t1p.de/wrcrj>

Di, 25. August, 17:00 Uhr

Musik mit dem Quartett des Handglockenchores
Führung um 15:30 Uhr ab Kirche St. Johannis (Zabelstraße)

Di, 01. September, 17:00 Uhr

Orgelmusik mit Benjamin Stielau
Führung um 15:30 Uhr ab Kirche St. Salvator (Nicolaiberg)

Musikalische Gastspiele

Lesen Sie hier im Überblick und in aller Kürze von Konzerten, die andere Veranstalter in unseren Kirchen und Räumen durchführen. Über die genaueren Konditionen (z.B. Eintritt) und mögliche Änderungen bitten wir Sie, sich bei den jeweiligen Veranstaltern zu informieren.

Freitag, 19. Juni, 19:00 oder 19:30 Uhr

St. Johannis

Eröffnungskonzert zur Fête de la Musique mit dem Luftwaffen-Musikkorps Erfurt
<https://musiquegera.de/al/>

Freitag, 07. August, 19:30 Uhr

St. Salvator

Konzert mit dem Kantor der Frauenkirche Dresden, Matthias Grünert im Rahmen der Orgelfahrt
<https://www.orgelfahrt.de/>

Samstag, 22. August, 16:00 Uhr

St. Trinitatis oder St. Salvator

Sommerkonzert mit der Chorvereinigung Cantabile Gera
<https://cantabile-gera.de/>

Sonntag, 23. August, 16:00 Uhr

St. Johannis

Konzert mit dem ukrainischen Folklore-Ensemble Hutsulija
<https://verein-ulit-gut.de/>



Cembalissimo Sommerkonzert des Kammerstreicherorchesters Gera

Datum, Zeit, Ort

Sa, 27. Juni, 17:00 Uhr
St. Johannis

Mitwirkende

Kantor Martin Hesse | Cembalo
Claudia Stillmark | Violoncello
Kammerstreicherorchester Gera
Peter Wiegand | Violine u. Musikalische Leitung

Programm

G. F. Händel - Concerto für Cembalo und Streicher, HWV 292
G. Ph. Telemann - Sonata
Joh. Seb. Bach - Sinfonia
Ch. W. Gluck - Sinfonie G-Dur
F. X. Richter - Sinfonia da camera



Eintritt

15 €, Karten an der Tageskasse vor Konzertbeginn

Reif für die Insel - Musik für Chor und Orgel

Im Konzert „Reif für die Insel“ erklingt geistliche Chormusik aus dem englischen Raum. Die Musik ist vom oft großen Nachhall und den romantisch-symphonischen Orgeln der englischen Kathedralen inspiriert. Kurz vor den Sommerferien holen wir dieses Erlebnis nach St. Johannis für eine Urlaubsreise in Gedanken.

Programm

Jonathan Dove - „Kyrie“ und „Gloria“ aus Missa brevis
Georg Friedrich Händel - „Halleluja“ aus dem Messias
Charles Hubert Hastings Parry - Psalmvertonung „I was glad“
Choranthems von Charles Stanford, Samuel Wesley, u.a
Denis Bédard - Sinfonietta für Orgel zu vier Händen (und 4 Füßen)

Datum, Zeit, Ort

Sonntag, 28. Juni, 17:00 Uhr
St. Johannis

Mitwirkende

Heinrich-Schütz-Chor
Singakademie Gera
Leitung u. Orgel | Martin Hesse & Benjamin Stielau

Eintritt

Eintritt frei, am Ausgang werden Spenden zur Deckung der Unkosten und für weitere musikalische Arbeit gesammelt



Benefizkonzerte

Orgel- und Improvisationskonzert

So, 05. Juli, 17:00 Uhr, St. Johannis

Improvisationen über beliebte Kirchenlieder wie „Befiehl du deine Wege“, „Geh aus, mein Herz“ und „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

sowie Orgelwerke von Marco Enrico Bossi und James Hotchkiss Rogers

An der Kreuzbach-Orgel | KMD Burghardt Zitzmann



D Burghardt Zitzmann

Bläserkonzert „Stadtportraits und Landschaftsbilder“

So, 02. August, 16:00 Uhr, St. Salvator

Blechblasmusik von Jacob de Haan und Jürgen Hahn

Ensemble DreGeV, Leitung Joachim Balzer

Der Eintritt ist jeweils frei, am Ausgang bitten wir um Spenden zugunsten der geplanten Restaurierung der Kreuzbach-Orgel in St. Johannis.

Nutzen Sie die Möglichkeit, mit einer symbolischen Patenschaft für eine bestimmte Pfeife (ein Ton eines Orgelregisters) die geplante Restaurierung voranzubringen. Eine imposante Infotafel für die über 4.000 Pfeifen gibt es in St. Johannis.

Musikalische Gruppen

Handglockenchor

montags von 19:00 bis 20:30 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche



St. John's Singers

mittwochs von 18 bis 19 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche



Posaunenchor

mittwochs von 19 bis 21 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche



„Voice for life“-Kinderchor

donnerstags
6- bis 8-jährige:
von 15:30 bis 16:00 Uhr
ab 9 Jahren:
von 16:05 bis 16:50 Uhr

Winterkirche der St. Johanniskirche

Heinrich-Schütz-Chor



Gemeindechor:

montags von 10:00 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30

Kantatenchor:

donnerstags von 19 bis 21 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30

Bitter erfragen Sie die konkreten Probentermine für den Sommer bei Bedarf.



Weltgebetstag aus Nigeria



Tanzend feiern

mu

Am Freitag, dem 6. März fand in diesem Jahr wieder einmal der ökumenische Weltgebetstag der Frauen aus der Innenstadt in der Talstraße statt.

Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“ wurde die Gemeinde dazu eingeladen, den verschiedenen Geschichten von Frauen aus Nigeria zuzuhören und an ihren Schicksalen teilzuhaben.

Obwohl laut 'The World of Factbook' ca. 46% der Menschen aus diesem Staat Christen sind, ist die Lage für sie dennoch sehr angespannt und konfliktreich.

Der gesamte Abend wurde von Frauen der Weltgebetstagsgruppe moderiert und Michael Formella begleitete alle gesungenen Lieder am Flügel. Das regte das Mitsingen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an und trug zur schönen Atmosphäre bei.

Wesentlich für die Gestaltung dieses Abends waren die einzelnen Gebete, die zum Teil direkt die Frauen aus Nigeria einschlossen. Der Text des Gottesdienstes stammte übrigens aus einer nigerianischen Kirche und wurde hierfür ins Deutsche übersetzt.

Zum Abschluss hatten die Frauen einen Tanz vorbereitet, der auch zum Mittanzen einlud. Er rundete den Abend ab, und im Anschluss wurden noch Spenden in Form einer Kollekte gesammelt.

Im Anschluss an das eigentliche Programm, bot sich die Möglichkeit, noch ein wenig im Gemeindehaus zu verweilen und ins Gespräch zu kommen. Es gab Snacks und eigens vorbereitete landestypische Spezialitäten wie Bohnengerichte oder sogenanntes Agegebrot.

Die Stimmung war insgesamt sehr ausgelassen, und es entstanden angeregte Gespräche.

Besonders für mich als ehrenamtlicher Neuling bei der evangelischen Kirche, war es ein sehr schöner und stimmiger Abend, auch weil ich so schon mal mit anderen Ehrenamtlichen, sowie mit weiteren Besuchern ins Gespräch kommen konnte.

mu



Karfreitag: Heinrich-Schütz-Chor singt Heinrich Schütz



Chorstück „Wie durch einen Tod“.

Die selten aufgeführte Passion vermittelt das Leiden und das Sterben Jesu sehr emotional, in Musik und Worten des Evangelisten. Die Besucherinnen und Besucher wurden im Herzen angesprochen.

Viele positive Rückmeldungen erhielten Chor, Chorsolisten und Kantor Martin Hesse nach der Aufführung.

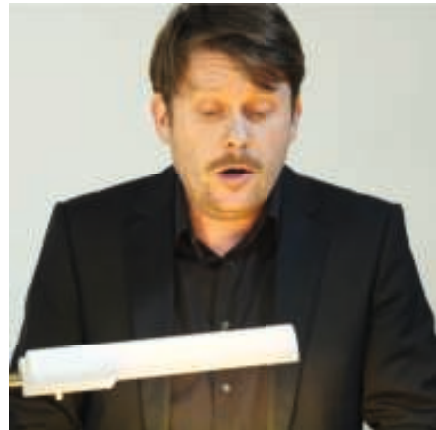
wohe

Der Heinrich-Schütz-Chor Gera gehört zu den ältesten Chorvereinigungen Geras. Bereits 1947 gegründet, hat der Chor die Kirchenmusik über diese lange Zeit begleitet und geprägt. Nach zwei Vorgängern im Amt, hat Kantor Martin Hesse im Jahre 2010 die kontinuierliche Chorarbeit fortgesetzt. Der klassische Chor in der Stadtkirchengemeinde ist bei großen Oratorien mit Orchester zu hören und begleitet auch Gottesdienste und Veranstaltungen.

Ganz ohne Instrumente, also a-capella, führte der Heinrich-Schütz-Chor die Johannispassion von Heinrich Schütz am Karfreitag in der Johanniskirche, im Rahmen des Gottesdienstes zur Sterbestunde Jesu, auf. Während der Wirkungszeit des in Bad Köstritz geborenen Komponisten an der Hofkapelle in Dresden, durften keine Instrumente in der Zeit vor Ostern erklingen.

Die Passion ist ein Spätwerk von Schütz, entstand im Jahre 1666, erinnert jedoch an das Wirken des jungen Komponisten.

Abgerundet wurde die Andacht durch Chorstücke zum Thema Tod und Auferstehung. Darunter war aus dem Oratorium „Messias“ von Georg Friedrich Händel das



Ausführende:

Heinrich-Schütz-Chor, Chorsolisten, Evangelist: Falco Renner (Tenor) und Leitung Kantor Martin Hesse



Ökumen. Osterfeier erinnert an Auferstehung des Herrn



Die christlichen Kirchen der Stadt, die sich gemeinsam im Arbeitskreis ACK für das Gute in der Gesellschaft engagieren, hatten zu einer österlichen Andacht in die Trinitatiskirche eingeladen.

An gleicher Stelle und zur selben Zeit findet jeden Freitag das wöchentliche Ökumenische Friedensgebet mit dem Versöhnungsgebet aus der Nagelkreuzgemeinschaft Deutschland statt. Es erinnert an die Zerstörung der Kathedrale von Coventry am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe. Die Worte „Vater vergib“, gelten seitdem als Versöhnungsruf in der weltweiten Christenheit.

Die Freikirchen der Stadt, Evangelische und Katholische Kirchen und die Ukrainisch Orthodoxe Gemeinde feierten zusammen mit den Anwesenden, als Christinnen und Christen verschiedener Traditionen und in verschiedenen Sprachen, den wahren Sinn von Ostern.

Gleich zu Beginn vereinigten sich die Stimmen zum ältesten Gebet der Christenheit, dem Vaterunser, in Deutsch gesprochen und in Kirchenslawisch gesungen. Im Mittelpunkt des Gedenkens stand ein Text aus dem 20. Kapitel des Johannesevange-

liums. Er beschreibt, wie Maria zum Grab kommt und es leer vorfindet. Zwei Engel verkünden die Auferstehung und sie erkennt ihren Meister.

„Der Tod, die Angst, alles, was uns begrenzt, es hat nicht mehr das letzte Wort“, sagte Dawid Zakrzewski von der Evangelischen Gemeinde in seinem Impuls. Die Worte dazu in Ukrainischer Sprache kamen von Vitalii Herasymenko, dem Priester der Ukrainisch Othodoxen Gemeinde in Gera.

Die Trinitatiskirche steht der Gemeinde für ihre Gottesdienste und zu kirchlichen

Festen zur Verfügung. Beide grüßten die Gemeinde mit den Worten „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, liebe Schwestern, liebe Brüder, Christus lebt.“

Die Fürbitten wurden gesprochen von Andreas Martz (Neuapostolische Kirche), Stefan Taubmann (FEG), Dawid Zakrzewski (Ev. Kirche) und Gregor Hansel (Kath. Kirche). Danach betete Matthias Richter gemeinsam mit den Anwesenden das Versöhnungsgebet der Nagelkreuzgemeinschaft.

Das Credo Nicänum (Glaubensbekenntnis) beschloss

den Gottesdienst, gesprochen in Deutsch und kirchenslawisch gesungen. Während der Andacht erklangen österliche Lieder, begleitet von KMD Michael Formella an der Orgel der Trinitatiskirche. Abschließend luden die Ukrainischen Christen zum Ukrainischen Osterbrot Paska mit Tee oder Kaffee ein.





Lichtspiele und Zerbrechlichkeit



Der Geraer Künstler Winfried Wunderlich stellt Glaskunst in der Geraer Johannis-kirche aus.

Fast jeder Geraer und auch viele Besucher der Stadt haben ein Kunstwerk von Winfried W. Wunderlich gesehen oder bewundert, ohne zu wissen, dass es von ihm stammt. Es ist die Überdachung am Bahnhofsvorplatz und am Busbahnhof, die er gemeinsam mit Sven Schmidt im Jahre 2007 aus farbigem Sicherheitsglas schuf.

Überall im Stadtbild ist seine Glaskunst am Bau sichtbar. Seien hier nur seine Haltestellengestaltung der Linie 1 oder die vielen Aktionen auf Schloss Osterstein genannt. Nicht zuletzt findet man viele seiner Arbeiten im Kulturkrankenhaus SRH-Wald-Klinikum Gera, wo er den Raum der Stille und mehrere Patientenzimmer mit bildender Kunst ausstattete.

„Am Anfang hat das Glas mit mir gespielt, jetzt spiele ich mit dem Glas“

Wie bei seinem Oroboros, der Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt, lässt

er sich von Geschichten aus der Bibel oder der griechischen Mythologie inspirieren. „Kassandra, der Tanz ums goldene Kalb' oder ‚die Kreuzigung Christi' ließen mich nicht los“, erklärt der Künstler. So entstand auch die durchsichtige Glasplastik „EvAdam“, die eine Frau als Christus am Kreuz zeigt. „Glas kann in seiner flüssigen Form selbst Sta-

cheldraht in seiner Gewalt völlig negieren. Das Glas umfließt diese Spitzen, es ist wie ein Entschärfen durch Empathie für mich“, so der Künstler zu seiner Dornenkrone.

Heute arbeitet Wunderlich nur noch selten in seinem Glasatelier. Wenn er dazu Lust



habe, sagt er. Dennoch lässt ihn die Faszination der Glasmasse nicht los. Winfried



Wunderlich freut sich über die Personalausstellung in der Geraer Johanniskirche und ist überrascht über die gute Vorbereitung durch Claudia Stillmark, Albert Zetzsche und Martin Hesse aus der Stadtkirchengemeinde. „Neben Malerei, Plastik und Kunst am Bau, ist die Glaskunst schon meine Haupttätigkeit“, gesteht der Künstler. Mehrere seiner Kunstwerke sind als Skulpturen oder als Fotografien in der Johanniskirche zu sehen.

Die Glaskunst-Ausstellung von Wolfgang W. Wunderlich ist noch bis zum 31. Oktober zu sehen. Zu den Zeiten der Offenen Kirche, zu Veranstaltungen und Gottesdiensten kann sie im Kirchenraum besichtigt werden.

Hinweis: „Im Licht der Jahrhunderte - Die Restaurierung von Glasfenstern“ Vortrag mit Nicole Sterzing, Dipl. Restauratorin für Glasmalerei und Glasfenster
Freitag, 21. August, 18 Uhr Johanniskirche

wohe





Freude über Unterstützung Übergabe der Stiftung Senfkorn in der Salvatorkirche



Foto: Kindergarten-Mitarbeiterinnen

Am heutigen Vormittag wurde es lebendig und fröhlich in der Salvatorkirche: Um 10 Uhr trafen sich Kinder aus vier Kindergärten zu einem besonderen Anlass. Mit dabei waren der Kindergarten Löwenzahn, der Kindergarten Regenbogenfisch, der Kindergarten Heinrichstift aus Gera sowie der Kindergarten Sonnenschein aus Weida.

Alle vier Einrichtungen durften sich über Fördermittel der Stiftung Senfkorn freuen. Die Unterstützung kommt konkret den Kindern und dem Alltag in den Kindergärten zugute.

Im Kindergarten Löwenzahn werden spezielle Folien an den Fenstern angebracht, um die obere Etage im Sommer besser vor starker Sonneneinstrahlung und Hitze zu schützen. Der Kindergarten Regenbogenfisch kann dank der Förderung sein WLAN erneuern, sodass künftig in allen drei Etagen ein stabiler Empfang gewährleistet ist.

Im Kindergarten Heinrichstift werden zwei Fußböden erneuert, was die Räume wieder freundlicher und sicherer macht.

Und im Kindergarten Sonnenschein in Weida wird das Geld für neue Garderoben verwendet.

Die Freude über diese Unterstützung war bei allen Beteiligten deutlich zu spüren. Eingebettet war die Übergabe in einen liebevoll gestalteten, kleinen Gottesdienst, der von Pfarrerin Barbara Löttsch begleitet wurde. Viele Kinder aus den Kindergärten waren anwesend. Es wurde gemeinsam gesungen, gelacht und

gefeiert.

Auch die Überbringer der Stiftung Senfkorn, Marita Leyh und Ralf Christiansen, beteiligten sich aktiv am Gottesdienst und trugen zur herzlichen Atmosphäre bei. Die feierliche Übergabe wurde so zu einem besonderen Moment der Gemeinschaft und Dankbarkeit.

Ein rundum gelungener Vormittag, der gezeigt hat, wie viel Gutes durch gemeinsames Engagement wachsen kann. Ganz im Sinne eines kleinen Senfkorns.

juz



Unsere Kindergärten feiern Sommerfest – Herzliche Einladung!

In den kommenden Wochen wird in unseren Kindergärten wieder gefeiert, gesungen, gelacht und Gemeinschaft erlebt: Die Sommerfeste stehen vor der Tür!

Jede Einrichtung hat dabei ihr eigenes Programm vorbereitet und lädt Familien, Freunde sowie interessierte Gemeindemitglieder herzlich ein, mitzufeiern und einen Einblick in unsere pädagogische und christliche Arbeit zu erhalten.

Besonders freuen wir uns über alle Besucherinnen und Besucher unserer Gottesdienste und Andachten. Im Kindergarten Löwenzahn findet das Sommerfest am 5. Juni unter dem Motto „Die Welt ist bunt“ statt. Beginn ist um 15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Salvatorkirche. Anschließend erwartet die Gäste ein fröhlicher und bunter Nachmittag mit Spiel, Spaß und Gesang für Groß und Klein.

Auch im Kindergarten Regenbogenfisch wird am 5. Juni gefeiert. Dort beginnt das Sommerfest ebenfalls um 15 Uhr mit einer Andacht in der katholischen Kirche St. Elisabeth. Im Anschluss wartet ein besonderes Gemeinschaftserlebnis auf die Familien: Statt im Kindergarten zu feiern, möchten wir gemeinsam mit den Eltern wandern und danach ein gemütliches Picknick auf einer großen Wiese veranstalten. Dabei sollen Gemeinschaft, Begegnung und gute Gespräche im Mittelpunkt stehen.

Der Kindergarten Heinrichstift lädt am 12. Juni zu seinem Sommerfest ein. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema „Die kleine Raupe Nimmersatt“. Danach gibt es Roster, Kaffee, Getränke und Kuchen sowie eine Schatzkammer zum Entdecken. Ein besonderes Highlight werden außerdem Tiere aus

dem Tierpark sein, die vor Ort besucht werden können.

Im Kindergarten Apfelbäumchen wird das Sommerfest am 26. Juni gefeiert und gleichzeitig mit dem Zuckertütenfest verbunden. Geplant sind eine Andacht, Zu-



Kindergarten Löwenzahn

ckerwarte, viele Spiele und ein riesengroßes Buffet, das zum gemeinsamen Genießen einlädt. Für unsere Vorschulkinder wird dieser Tag natürlich ein ganz besonderer Höhepunkt sein.

Wir freuen uns auf viele fröhliche Begegnungen, gemeinsame Stunden und ein buntes Miteinander. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unsere Gottesdienste und Sommerfeste zu besuchen und unsere Kindergärten näher kennenzulernen.

juz



Kindersamstag



Da in den Ferien kein Kindersamstag stattfindet, bleibt nur der Juni. Und der bietet wieder etwas Besonderes. Denn am 13. Juni machen wir unseren traditionellen Wanderausflug. Wer Näheres wissen möchte, wie immer: Dem QR-Code folgen!

peg



Das Gartenprojekt



Sitzecke im Garten

Benjamin Klett

Das Gartenprojekt, das ursprünglich vom Frei.Raum ins Leben gerufen wurde, beschäftigt sich damit, den Garten in der Talstraße neu zu gestalten und zu rekultivieren. Es wurden Hochbeete und Bänke aus Paletten gebaut, Unkraut entfernt und eine Sitzzecke zum Abhängen geschaffen. In Zukunft sollen noch Pflanzen angebaut und der Garten weiter gestaltet werden.

Benjamin Klett



Liebe Schwestern und Brüder!

ein halbes Jahr ist der neu gewählte GKR jetzt im Amt, berät und fasst Beschlüsse zu den Themen, denen sich unsere Gemeinde stellen muss.

Das sind sehr unterschiedliche Themen, denen aber gemeinsam ist, dass sie sowohl in der Auswirkung als auch in finanzieller Hinsicht Gewicht haben.

So beschäftigen wir uns intensiv mit der Zukunft der Kindergärten. Hier gilt es einerseits, für die Eltern und Kinder in Gera ein in jeder Hinsicht attraktives Betreuungsangebot mit christlicher Prägung bereitzustellen, andererseits ein fairer Arbeitgeber zu sein, behördliche Auflagen und Vorgaben zu erfüllen und bei all dem die Wirtschaftlichkeit im Blick zu behalten.

In Zeiten stetig steigender Preise und Löhne hat es insbesondere der letzte Punkt in sich. Wir arbeiten daran, dass sich für die Beteiligten - Kinder und Erzieherinnen - möglichst nichts zum Negativen verändert.

Ein anderes finanziell gewichtiges Thema ist die Erhaltung und Sanierung unserer Kirchengebäude.

Während bei der St. Johanniskirche der Schwerpunkt der Sanierungsarbeiten der Außenfassade gilt, geht bei der St. Salvatorkirche die Innensanierung voran.

Altar und Kanzel erstrahlen schon in neuem Glanz, nun konnten wir die Weichen dafür stellen, dass ein weiterer Teil des Innenraumes ebenfalls saniert wird.

Dies ist nur machbar, weil es neben Eigenmitteln und Fördermitteln aus verschiedenen Töpfen großzügige Spender gibt, die mit zum Teil erheblichen Zuwendungen die Finanzierung der Arbeiten ermöglichen. Herzlichen Dank dafür!



Nach den kirchlichen Höhepunkten Ostern und Pfingsten geht es im Kirchenjahr jetzt etwas „ruhiger“ zu. Sommer-, Urlaubs- und Ferienzeit stehen bevor. Eine gute Zeit, die Seele baumeln zu lassen, zur Ruhe zu kommen und schöne Dinge mit Freude zu tun.

Genießen Sie die Zeit im Garten, in den schönen Parks von Gera und Umgebung oder auf Reisen in fernen Ländern, am Meer, in den Bergen, was immer Ihnen gut tut.

Und tun Sie das im Vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet und behütet, wo immer wir auch sind.

Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

arb



Kreissynode für Legislaturperiode 2025 bis 2031 wurde konstituiert



Von links: Superintendent Hendrik Mattenkodt, Stellvertretende Präsidin Frederike Böcher, Pfarrerin Stefanie Schwalbe, Präses Lars Hausigk.

Nachdem im Herbst 2025 die Gemeindevorstandswahlen in den einzelnen Gemeinden abgeschlossen waren und sich die Gemeindevorstände (GKR) konstituiert hatten, wurden aus deren Mitte die Abgeordneten für die Kreissynode gewählt.

Am 19. März trafen sich alle Nominierten zusammen mit der Leitung des Kirchenkreises zur konstituierenden Sitzung in der Talstraße 30.

Zur Einstimmung wurde ein Abendmahlsgottesdienst mit Bärbel Hamal, Rosalie Ullrich, Superintendent Hendrik Mattenkodt und Kantor Patrick Kabjoll gefeiert. Hendrik Mattenkodt griff das Zitat „Hineni - Hier bin ich“ aus dem Alten Testament auf und gab einen Ausblick auf die Aufgaben der Kreissynode für die kommenden Jahre. „Das Konzept der Ausstrahlungsorte wird sich weiterentwickeln und der Kirchenkreisverbund Ostthüringen will das Licht der Welt erblicken. Das alles wird die Kreissynode begleiten. Auch den Ausschüssen kommt dabei eine wichtige Steuerungsfunktion zu.“ Er nahm einem jedem Mitglied der Kreissynode das synodale Versprechen ab und

begrüßte Jede und Jeden mit den Worten „Du bist da“. Insgesamt waren 31 wahlberechtigte Synodale anwesend.

Ein Wahlausschuss schlug Lars Hausigk als Präses der Kreissynode vor. Sowohl für ihn, wie auch für seine Stellvertreterinnen Friederike Böcher und Stefanie Schwalbe votierte eine große Mehrheit der Synodalen. Als stellvertretender Superintendent wurde Pfarrer Sven Thriemer gewählt.

Regionalbischöfin Friederike Spengler gratulierte den Gewählten und richtete eine kurze Botschaft an die Synodalen. Die Ikone Jesus als der Knotenlöser stand im Mittelpunkt dieser Andacht.

Im Anschluss erfolgte die Wahl des Kreiskirchenrates und inklusive seiner stellvertretenden Mitglieder. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Präses Lars Hausigk, Superintendent Hendrik Mattenkodt, Andy Riedel, Friederike Böcher, Friedrich Franke und Torsten Werner. Als Stellvertretende Hauptamtliche wurden Stefanie Schwalbe und Patrick Kabjoll, sowie Rene Oettel und Sabine Thom als stellvertretende Laien gewählt.

Folgende Ausschüsse werden der Kreissynode beratend zur Seite stehen: Bauausschuss, Wahlvorbereitungsausschuss, Finanzausschuss, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Strukturausschuss, Diakonie und Seelsorge, Kirchliches Leben. Die Wahl der Mitglieder in den Ausschüssen erfolgte offen.

Eine beratende Gruppe zur Analyse und Vorbereitung des Kirchenkreisverbundes Ostthüringen wurde gewählt und wird in der anstehenden Legislatur durch Besuche in Gemeinden der Kirchenkreise Gera, Greiz und Altenburger Land dieses Vorhaben begleiten.

wohe



Neues aus dem Quartiersbüro



Kiezfest im Park der Jugend

wohe

Nachdem nun endlich der Umzug in das neue Büro erfolgreich gemeistert ist, kann die Quartiersarbeit wieder in die Vollen gehen:

Die Hochbeete im Park sind bepflanzt, die Betonbank erfährt demnächst eine Reinigung vom lästigen Graffiti, die Fläche am Comma wurde in Kooperation mit dem Amt für Stadtgrün neu bepflanzt – und auch die Veranstaltungen finden wieder statt in diesem Jahr.

In der ersten Juniwoche steigt das „Lesefest im Quartier“ mit vielen tollen Angeboten, unter anderem Lesungen im Quartiersbüro, der Volkshochschule, der Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung, in der Freien evangelischen Gemeinde und beim Demokratischen Frauenbund.

Auch gibt es ein tolles Angebot für Kinder mit einer internationalen Lesung im Kindergarten „Haus des Kindes“.

Ganz besonders wird das Angebot von Kirchengemeinde und Diakonie. Unter dem Motto „Stempeln gehen“ steigt am 3. Juni eine Druckwerkstatt in der Talstraße. Sobald die Flyer gedruckt sind, werden sie an den üblichen Gerschen Orten und in den Kirchen ausgelegt.

Am 4. Juni haben wir von 15 bis 20 Uhr unser Lesefest auf dem Platz der Republik, bei dem viele Akteure aus dem Viertel mitwirken, um den Gästen ein buntes Programm rund um Buchstaben, Literatur und Druck zu servieren. Es gibt mehrere Lesungen, Mitmachstände und kreative Angebote.

Auch das Kiezfest im Park der Jugend wird wieder ein schönes Highlight im Viertel – am 8. September wird sich der Park der Jugend in einen Sommernachtsraum verwandeln, und von 15 bis 19 Uhr gibt es viele Angebote zum Mitmachen, Kennenlernen und Genießen.

Wenn vor Ort Menschen gemeinsam die Aufgaben angehen, kann Quartiersarbeit richtig funktionieren. Vielen Dank an alle, die unser Viertel so aktiv mitgestalten, und vielen Dank an alle, die unsere Angebote nutzen.

*Jana Huster
Quartiersentwicklerin „Park der Jugend“*

OIEGAU
Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH
Ostthüringen/Gera
Lusaner Straße 7, 07549 Gera

Jana Huster
Quartiersentwicklerin
„Park der Jugend“
☎ 0176 30000700
✉ huster@otegau.de
📍 Schülerstraße 45
07545 Gera


**Quartiersentwicklung
„Park der Jugend“**
1998 bis heute



Wir haben Abschied genommen von

Roselinde Marie Lehmann, verstorben am 18.1.2026 im Alter von 88 Jahren

Ernst-Dietrich Färber, verstorben am 20.1.2026 im Alter von 72 Jahren

Werner Alfred Eckardt, verstorben am 28.1.2026 im Alter von 91 Jahren

Christine Hilde Vogel, verstorben am 18.2.2026 im Alter von 78 Jahren

Manfred Braune, verstorben am 21.2.2026 im Alter von 89 Jahren (Thränitz)

Annegret Käthe Bialuch, verstorben am 2.3.2026 im Alter von 83 Jahren

Claudia Christina Pfenndt, verstorben am 9.3.2026 im Alter von 70 Jahren

Kurt Manfred Guhra, verstorben am 12.3.2026 im Alter von 84 Jahren



Wir freuen uns über die Taufe von

Loreley Alina Stöbel am 29.3.2026 in der St. Salvatorkirche

Max Kalecinski am 2.5.2026 in der St. Salvatorkirche

Moritz Richard Schindler am 10.5.2026 in der St. Salvatorkirche

Evoeth Gerda Tinney am 10.5.2026 in der Kirche zu Thränitz

Amelie Schöbel am 10.5.2026 in der St. Salvatorkirche

Mietangelegenheiten

In 70 Metern Höhe haben wir 4 Falkenkinder als Mieter in die Johanniskirche bekommen. Geschlüpft am 10. Mai. Wann die Taufe ist, wird ggf. in einer der nächsten Ausgaben nachgetragen. :-)

peg, Buchmann, Wunder



Christian Buchmann



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gera
Talstraße 30 • 07545 Gera
Veränderte Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag 14-18 Uhr und Donnerstag 10-14 Uhr

Gemeindebüro Bettina Herles

Tel.: 0365 / 800 12 65
E-Mail: kg.gera@ekmd.de

Kirchmeisterin Dagmar Wunder

Tel.: 0365 / 800 99 61
E-Mail: dagmar.wunder@ekmd.de

Pfarrerin Barbara Löttsch

Tel.: 0155 / 6014 8205
E-Mail: barbara.loettsch@ekmd.de

Pfarrer Andreas Schaller

Tel.: 0171-3623086
E-Mail: andreas.schaller@ekmd.de

Pfarrer Stefan Körner

Tel.: 0176 / 821 21 209
E-Mail: stefan.koerner@ekmd.de

Superintendent Hendrik Mattenklodt

Tel.: (über den Kirchenkreis)
0365 / 800 12 64
E-Mail: hendrik.mattenklodt@ekmd.de

Gemeindepädagogin Rosalie Ullrich

Tel.: 0162 / 947 31 96
E-Mail: rosalie.ullrich@ekmd.de

Kantor Martin Hesse

Tel.: 0174 / 321 58 70
E-Mail: martin.hesse@ekmd.de

Pfarrerin Hanna Kiethe

Klinikseelsorge im SRH Waldklinikum
Tel.: 0365 / 828 89 50
E-Mail: hanna.kiethe@ekmd.de

Redaktion Gemeindebrief

„DAS KIRCHENFENSTER“
Tel.: 0171 / 3399 860 (Peter Grigoleit)
E-Mail: kirchenfenster.gera@gmail.com

Anrufbeantworter des Seelsorgeteams

Tel.: 0365 / 773 38 64
E-Mail: seelsorge-gera@gmx.de

Bei Sofortanliegen wenden Sie sich bitte an
die Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111

Immer aktuell:

www.kirche-gera.net
fb.com/kirchgera
instagram.com/stadtkirchengemeinde_gera

Wir freuen uns über Ihre Spende.

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE08 5206 0410 0005 0431 82

Evangelische Bank

Bitte im Verwendungszweck unbedingt die Rechtsträgernummer angeben: **RT 1007**

